

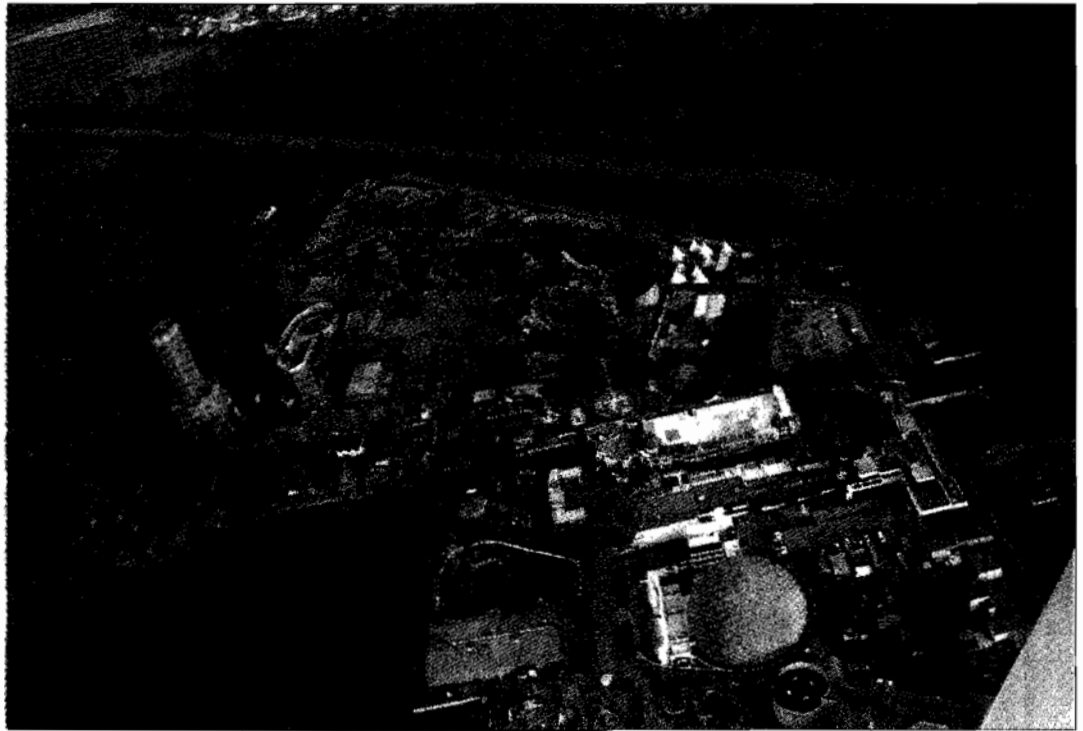
# Erweiterung auf der Kippe

Regierungspräsident will Verfahren zum Phantasialand stoppen

Von WOLFGANG KIRFEL

**BRÜHL.** Die Nachricht schlug gestern Nachmittag ein wie eine Bombe: Regierungspräsident Hans Peter Lindlar zieht seine Vorlage für die Sitzung des Regionalrats Köln am 19. September im Hinblick auf die Erweiterung des Phantasialands zurück und schlägt stattdessen eine Einstellung des Verfahrens vor. Die Landesregierung habe nochmals bekräftigt, keinen Wald für die Phantasialand-Erweiterung aufzugeben, heißt es in einer Pressemitteilung der Bezirksregierung Köln. CDU, SPD und FDP im Regionalrat wollen nun die ursprüngliche Beschlussvorlage, die eine Erweiterung um 16 Hektar vorsah, als Antrag einbringen.

Das Phantasialand äußerte sich gestern nicht. Man werde die Entwicklung in den kommenden Tagen bis zur Sitzung des Regionalrates verfolgen und sich erst dann zu den Ereignissen äußern.



Die Planungen für die Erweiterung des Phantasialands will Regierungspräsident Hans Peter Lindlar einstellen und schlägt das auch in der neuen Vorlage für den Regionalrat vor. (Foto: Klose)

## Aus Solidaritätslauf wird ein Freudenlauf

Der Brühler Bürgermeister Michael Krouzberg geht davon aus, dass es in der kommenden Woche nochmal Gespräche geben werde. „Wir warten ab, wie der Regionalrat entscheidet.“ Für die Bürgerinitiative „50.000 Bäume“, die gegen die Erweiterung kämpft, meldete eine total überraschte Sprecherin Doris Linzmeier: „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Das ist aber die vernünftigste Lösung.“ Der für gestern Abend angesetzte Solidaritätslauf gegen die Er-

weiterung wurde zu einem „Freudenlauf“.

Lindlar will jetzt in einem neuen Beschlussvorschlag für den Regionalrat die Einstellung des laufenden Verfahrens empfehlen, da „die materielle Grundlage entfallen“ sei. Im zurzeit laufenden Planungsverfahren hatte die Bezirksregierung Köln dem Regionalrat für seine Sitzung am 19. September zunächst einen Kompromiss vorgeschlagen, indem dem Freizeitpark rund 10 Hektar zur Erweiterung zugewilligt werden sollten. Dabei handelt es sich um Waldflächen im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen. Umweltminister Eckhard Uhlenberg

hatte jedoch bereits im Juni mitgeteilt, dass das Land die Flächen, vor allem die westlich der Berggoltsstraße und nordwestlich der L 104/B 51, nicht zur Verfügung stellen wird.

Der Minister habe zwar Verständnis für die Absicht des Phantasialands, mit einer Erweiterung des Betriebs die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Er glaube aber nicht, dass beim Phantasialand alle denkbaren Möglichkeiten der Erweiterung, vor allem bei der Schaffung von Parkraum, ausreichend geprüft worden seien, so die Begründung des Umweltministeriums. Dabei solle nach Alternativen mit einem möglichst geringen Flä-

chenbedarf gesucht werden. So könne beispielsweise der Bau von Parkhäusern untersucht werden.

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Regionalrat, Horst Becker, bestätigte, dass CDU, SPD und FDP die 16-Hektar-Erweiterung als Antrag einbringen wollen. Dies sei aber nur ein „Schauspiel“, denn selbst wenn der Regionalrat dem Antrag folge, habe die Landesregierung das letzte Wort. „Ich gehe davon aus, dass die Einschätzung von Minister Uhlenberg auch die Kabinettsmeinung widerspiegelt“, erklärte Becker. Deshalb gehe er davon aus, dass das Projekt nicht realisiert wird.